

Branchenbericht

Messen in den Sonderförderprogrammen Erneuerbare Energien/Energieeffizienz

Nutzen, was die Natur uns bietet. Nicht erst seit dem Scheitern des letzten Klimagipfels in Kopenhagen ist saubere Energie aus Sonnen-, Wind- und Wasserkraft, Erdwärme und Biomasse in den Fokus der Stromerzeugung gerückt. Weltweit fördern Regierungen teilweise schon seit Jahren die Nutzung regenerativer Energiequellen. Deutschland hat hierbei eine Vorreiterrolle. Spitzentechnologien aus Deutschland sind überall gefragt und eröffnen insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen vielfältige Absatzmöglichkeiten. Neben den erneuerbaren haben aber auch energieeffiziente Technologien und Dienstleistungen „made in Germany“ einen hervorragenden Ruf im In- und Ausland.

Ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung deutscher Spitzentechnologien in diesen Bereichen war im Jahr 2003 die Gründung der **Exportinitiative Erneuerbare Energien**, die auf einem Beschluss des deutschen Bundestages von 2002 beruhte. Im Juli 2007 startete ein weiteres Programm der Bundesregierung, die **Exportinitiative Energieeffizienz**. Beide Initiativen stehen unter der Federführung des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie** und haben die vorrangige Aufgabe, durch ein breit angelegtes Maßnahmenpaket die Absatzmöglichkeiten deutscher Unternehmen im Ausland zu verbessern. So werden im Rahmen diverser Exportfördermaßnahmen vor allem kleine und mittelständische deutsche Unternehmen bei der Erschließung von Auslandsmärkten unterstützt. Die Angebote reichen von Geschäftsreiseprogrammen der Auslandshandelskammern (AHK), Einkäufer- und Multiplikatorenreisen, Projektentwicklungsprogrammen bis hin zu einem jährlich aufgelegten **Messeprogramm**.

Eine der besten Möglichkeiten für den Markteinstieg bieten Messen. Auf Messen treffen sich die größten und wichtigsten Player einer Branche. Aussteller und Fachbesucher erhalten über einen kurzen Zeitraum einen Überblick über neueste Produkte, können sich austauschen und Geschäftskontakte knüpfen. Aus diesem Grund ist das seit 2003 unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums aufgelegte Messförderprogramm im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien ein hervorragendes Instrument der Außenwirtschaftsförderung. Mit der Gründung der Exportinitiative Energieeffizienz 2007 wurde das Messförderprogramm um das Thema Energieeffizienz erweitert. Die Themenschwerpunkte sind Energieeffizienz in der Gebäudetechnik und der Energieerzeugung sowie bei industriellen Prozessen.

Seit der Erstauflage des Messförderprogramms und Erweiterung um das Thema Energieeffizienz werden jährlich 20-25 Gemeinschaftsstände deutscher Unternehmen auf relevanten Auslandsmessen organisiert bzw. finanziell unterstützt. Die Gemeinschaftsstände treten unter dem Dach „made in Germany“ auf, wobei die Anwendung des Corporate Design beider Exportinitiativen ein wichtiger Bestandteil ist. Neben der Präsentation deutscher Technologien auf Messen werden die Exportinitiativen durch flankierende Maßnahmen unterstützt. So finden auf Messebeteiligungen in Ländern, in denen beispielsweise die politischen und administrativen Rahmenbedingungen für den Einsatz erneuerbarer Energien und energieeffizienter Produkte noch nicht weit entwickelt sind, „Deutsche Tage“ statt. Diese

umfassen Vorträge deutscher Fachleute, die sich thematisch an der Messe bzw. den jeweiligen Ländern orientieren. In Ländern, die bereits mehrmals Ziel des Messeförderprogramms waren und in denen die Rahmenbedingungen weit entwickelt sind, werden auf dem Gemeinschaftsstand vorwiegend Exponate ausgestellt und vorgeführt. Etwa 20 Prozent des Programms 2010 machen mittlerweile Messebeteiligungen in Mittel- und Osteuropa sowie Nord- und Südamerika aus, mehr als 40 Prozent werden in Asien durchgeführt.

Mittel- und Osteuropa

Bulgarien

In Sofia wird seit 2006 jährlich im April die **International b2b Exhibition - Energy Efficiency and Renewable Energy Sources** organisiert. Seit 2008 beteiligt sich Deutschland mit einem Gemeinschaftsstand an dieser für Bulgarien wichtigsten Fachmesse für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Messe findet im Kulturpalast der Hauptstadt statt und wird von mehreren Fachveranstaltungen begleitet. In den vergangenen Jahren hat sich Bulgarien als neues Mitglied der Europäischen Union zunehmend im Bereich der Erneuerbaren Energien engagiert. Dadurch ist die Bedeutung der Fachmesse gestiegen, was u. a. die wachsende Zahl an Ausstellern und Fachbesucher unterstreicht. 2009 stellten über 120 Aussteller aus, davon 62 Direktaussteller. Mehr als 3.200 Fachbesucher informierten sich über neueste Technologien. Die Bandbreite der Aussteller, die u. a. aus Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Italien und den USA kamen, deckte alle Stufen der Energie-Wertschöpfungskette ab. Besonders prominent war die Solarindustrie vertreten.

Rumänien

In Bukarest beteiligten sich die Exportinitiativen erstmals an der **ExpoRenewEnergy 2010** mit einem deutschen Gemeinschaftsstand. Die Messe fand zeitgleich mit der größten Umweltmesse Rumäniens, der **RomEnviroTec**, im März statt. Schwerpunkte der ExpoRenewEnergy sind die Solarenergie, Biogas, Wind- und Wasserenergie. Neben der ExpoRenewEnergy wird seit 2008 in Bukarest die **Renexpo South-East Europe** – Internationale Kongressmesse für erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren - organisiert. Das Konzept der Renexpo in Augsburg wurde in jüngster Zeit vom Veranstalter REECO aus Reutlingen nicht nur nach Rumänien übertragen, sondern findet mittlerweile auch in Budapest und Kiew statt.

Ungarn

Auf der **Renexpo Central Europe** in Budapest gab es im laufenden Jahr zum zweiten Mal einen Gemeinschaftsstand im Rahmen des Messeförderprogramms der Exportinitiativen. Im April 2009 stellten dort 105 Aussteller aus, davon 9 aus Deutschland. Der erste deutsche Gemeinschaftsstand auf der Renexpo 2009 wurde von den vertretenen Unternehmen aufgrund der positiven Resonanz von Messebesuchern und Presse als erfolgreich angesehen. Es gibt einige Messen in Ungarn, die sich mit Umweltthemen befassen und das Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz in ihrer Nomenklatur aufgreifen. So fand zwischen 2001 und 2009 jährlich die Ökotech – Fachmesse für Umweltschutz und Kommunaltechnik in Budapest statt. Diese Veranstaltung ist jedoch ab 2010 in der **Industria** – Fachmesse für Industrie aufgegangen, die nunmehr im zweijährigen Turnus angeboten wird.

Tschechien

Ein weiteres wichtiges Zielland im Messeförderprogramm ist Tschechien. Hier sei zunächst die Internationale Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik, **Amper**, erwähnt. Sie findet

jährlich im April in Prag statt. 2010 gab es dort zum zweiten Mal einen deutschen Gemeinschaftsstand. Die Amper ist keine reine Fachmesse für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Nomenklatur ist wesentlich breiter angelegt. Für die Exportinitiativen ist sie trotzdem eine bewährte Plattform zur Präsentation deutscher Produkte, da sie Schwerpunkte in der Darstellung der Energieeffizienz verdeutlicht. Dazu zählt die Gebäudeautomation, Beleuchtungstechnik sowie Energieerzeugung und -verteilung. Aber auch Fragen zur Photovoltaik werden verstärkt an die deutschen Aussteller herangetragen, da gute Fördermöglichkeiten für diese Technologie in Tschechien bestehen. Größte und wichtigste Fachmesse für Umweltschutztechnik und Umweltgestaltung ist die **Envibrno** die zusammen mit der Fachmesse für Wasserwirtschaft **Vodovody-Kanalizace** jährlich in Brno stattfindet. Die Messen werden unter dem Sammeltitle Watenvi organisiert. Im Mai 2009 stellten dort mehr als 240 Aussteller aus 9 Ländern aus.

Russland

Russland ist ebenfalls seit 2009 Bestandteil des Messförderprogramms der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Auf der **Energetika & Elektrotechnika** in St. Petersburg wird im Mai 2010 zum zweiten Mal ein Gemeinschaftsstand organisiert. Wie bei der Amper in Prag handelt es sich auch bei der Energetika & Elektrotechnika um keine Fachmesse für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Jedoch waren die deutschen Aussteller der letzten Beteiligung mit der Messe sehr zufrieden. Häufig waren allgemeine Informationen zu erneuerbaren Energien gefragt, wobei vor allem Windenergie und Biomasse, aber auch vereinzelt Geothermie und Photovoltaik, thematisiert wurden. Die Energetika & Elektrotechnika 2009 schloss mit 305 Ausstellern und 9.750 Fachbesuchern. Wichtige Fachmessen im Umweltschutzbereich sind zudem die in Moskau alle ungeraden Jahre stattfindende **WasteTech** sowie die in den geraden Jahren organisierte **Ecwatech**.

Amerika

Wichtigstes Zielland für den Absatz deutscher Technologien und Produkte in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Nordamerika sind die USA. Das Bundeswirtschaftsministerium beteiligt sich seit 2006 mit einem Gemeinschaftsstand an der **Solar Power International** und seit 2008 jährlich an der **Intersolar North America** sowie **International Builders' Show/nextBUILD**.

Die Solar Power International wird jährlich im Oktober an wechselnden Standorten in Kalifornien durchgeführt. Sie ist die wichtigste Fachmesse für Solartechnik und Photovoltaik in den USA. Kalifornien nimmt innerhalb der USA die führende Rolle bei der Nutzung von Solarenergie ein, so dass es nicht verwundert, dass die Messebeteiligung regelmäßig ausgebucht ist. Am deutschen Stand haben sich in Anaheim 2009 14 Unternehmen und die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH beteiligt. Vor der Solar Power International wird im Juli seit 2008 die Intersolar North America als gleichnamiger Ableger der deutschen Leitmesse **Intersolar** in München organisiert. Auch hier finden sich seit der Erstbeteiligung zahlreiche Unternehmen aus Deutschland, die regelmäßig auf dem Gemeinschaftsstand ausstellen. 2009 beteiligten sich fast 30 deutsche KMU. Im Bereich Energieeffizienz wurde Anfang 2010 zum dritten Mal eine deutsche Beteiligung auf einer der größten Baumessen der USA – der International Builders' Show - durchgeführt. Die Builders' Show wechselt seit 2003 alle zwei bis drei Jahre zwischen den Standorten Las Vegas und Orlando. Vorher fand sie schon in Atlanta, Dallas und Houston statt. In mehr als 250 Kategorien werden auf der Builders' Show alle Arten von Produkten für den Hausbau angeboten, z. B. Fenster, Türen, Isolierung, Holz

und Solaranlagen. Zum Publikum zählen neben Bauprojektentwicklern auch zahlreiche Privatpersonen, die sich umfassende Informationen zum effizienten Hausbau auf der Messe holen. 2010 fand die Baumesse in Las Vegas statt.

Asien

Ein besonderer Fokus der Sonderförderprogramme liegt auf Asien. In China, Indien, Japan, Südkorea und Thailand werden fast jährlich Gemeinschaftsbeteiligungen auf relevanten Fachmessen organisiert. In China wurden in den letzten Jahren zahlreiche Messen zu Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz auf den Markt gebracht. Aber auch bereits bestehende Bau- oder Maschinenbaumessen nehmen mittlerweile verstärkt diese Bereiche in ihre Nomenklatur auf.

Im Messeprogramm findet sich seit 2008 die Fachmesse für effiziente Energienutzung **EnerChina** in Peking. Bis 2009 wurde die Veranstaltung unter der Bezeichnung BIESEPE durchgeführt. Erstmals 2010 wurde die Fachmesse für Solartechnik und Photovoltaik **SNEC PV Power Expo** in Shanghai in das Messeprogramm aufgenommen. Sie zählt zu den bedeutendsten und größten Veranstaltungen ihrer Art in China. 2009 stellten mehr als 1.000 Aussteller dort aus. Aufgrund der günstigen klimatischen Voraussetzungen werden in Indien und Thailand insbesondere Messen für Solarenergie und Photovoltaik in das Messeprogramm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz aufgenommen. So fanden regelmäßig Gemeinschaftsbeteiligungen auf der **Renewable Energy India Expo** (ehemals Solar Tech) in New Delhi statt. 2010 kam erstmals die **Renewtech India** in Pune auf die Messeliste. In Thailands Hauptstadt Bangkok wird jährlich die **Renewable Energy Asia** veranstaltet. In Südostasien zählt Thailand zu den interessantesten Märkten für Erneuerbare Energien.

Weitere Beteiligungen konzentrieren sich auf den westeuropäischen EU-Markt. Von besonderem Interesse sind hier Frankreich, Italien und Spanien. Aber auch die Türkei war 2010 mit der im März stattgefundenen **Solar Energy** in Istanbul erstmals im Messeprogramm gelistet. Am Gemeinschaftsstand beteiligten sich vier Unternehmen.

Das jährliche Messeförderprogramm für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz wird auf der Basis von Vorschlägen des AUMA vom Bundeswirtschaftsministerium und von den Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz verabschiedet. Das Messeprogramm ist abrufbar unter auma.de.

Weiterführende Informationen:

Exportinitiative Erneuerbare Energien: renewables-made-in-germany.com

Exportinitiative Energieeffizienz: efficiency-from-germany.info

AUMA

Natalja Winges

Referentin

Regionen: Osteuropa, Zentralasien, China, Hongkong, Taiwan, Korea, Japan

Tel.: 030-24000124

Fax: 030-24000320

E-Mail: n.winges@auma.de